

## ZUKUNFTSVISIONEN - DIE WIRTSCHAFTSSERIE IN DER SIEGENER ZEITUNG



Mittelständisches Unternehmen im Grünen: Nach der Übernahme der Papierfabrik Binzer durch Hollingsworth & Vose im Jahr 2001 wurde der Standort kontinuierlich ausgebaut und modernisiert.  
Fotos: Martin Völkel (2)/Unternehmen (4)

## Familienbetrieb – aber global

**HATZFELD** 400 Mitarbeiter entwickeln und produzieren Filtrationsmedien bei Hollingsworth & Vose

„Unser Standort liegt mitten in Deutschland, aber wir müssen ständig am Ball sein, um die Vorteile herauszustellen, mit denen wir uns um Mitarbeiter bemühen.“

vö ■ Ein Familienunternehmen mit der persönlichen Note, aber dennoch weltweit unterwegs – kann dieser Spagat funktionieren? Den Beweis dafür tritt das Unternehmen Hollingsworth & Vose (HV) an, das in Hatzfeld, ganz nah an der Wittgensteiner Grenze, seinen einzigen Produktionsstandort in Deutschland betreibt. 400 Mitarbeiter sind hier beschäftigt und stellen Filtrations-

medien zur englischen Sprache mitbringen, sagt Gudrun Schöning, Marketing-Verantwortliche am Standort Hatzfeld: „Aber wo sollte man das heutzutage auch nicht?“

Im hessischen Bad Vilbel verfüge Hollingsworth & Vose über einen Verwaltungsstandort, während in Hatzfeld produziert werde. Ein großer Vorteil sei in der Tatsache begründet, so Gudrun Schöning, „dass wir auf mehreren Sektoren unterwegs sind. Wir dürfen schon ein bisschen stolz darauf sein, dass wir das vielfältigste Werk innerhalb der Gruppe sind.“ Natürlich merke man auch hier die stagnierenden Einflüsse der Weltwirtschaft, aber eben nicht in dem Ausmaß wie Firmen, die von einer einzigen Branche abhängig seien. Kein Geheimnis machte sie aus der Tatsache, dass das Thema Brexit eine große Herausforderung für HV mit seinen Standorten auf der briti-

locken. HV sei so selbstbewusst, dass man mit qualifizierten Arbeitsplätzen, guten Rahmenbedingungen und Karriereperspektiven werben könne. Nur: „Auch die so genannten weichen Standortfaktoren müssen passen.“ Gibt es ein ordentliches kulturelles Angebot in der Region? Steht ausreichend Wohnraum zur Verfügung? Kann mein Kind vor Ort die Grundschule oder den Kindergarten besuchen? Steht ein ordentliches ÖPNV-Angebot zur Verfügung? Wie schnell kann ich die nächste Großstadt erreichen? Viele HV-Mitarbeiter pendelten mittlerweile aus dem Raum Marburg, Gießen oder Frankenberg nach Hatzfeld. Gudrun Schöning: „Wir wollen flexibel sein, auf die Kollegen zu gehen. Das fängt mit Gleitzeit an und hört beim Thema Home Office auf.“

Sonja Weller lässt keinen Zweifel daran, dass ein großer Teil der Fachkräfte aus den eigenen Reihen rekrutiert werden soll. Industriekaufleute würden ebenso jährlich ausgebildet wie der Beruf des Papiertechnologen oder der des Produktionsmechanikers Fachrichtung Textil. Hinzu kämen Industriemechaniker und Elektroniker für Betriebstechnik. „Wir arbeiten mit Papier, da kann nicht zwingend jeder etwas mit anfangen. Wir bieten so genannte Praxistage kann, damit Interessenten die Möglichkeit haben, hinter die Kulissen zu schauen und prüfen können, ob es das ist, was sie sich vorgestellt haben.“ Sehr gute Erfahrungen habe man mit dem speziell aufgelegten Programm der Mitarbeiterempfehlung gesammelt.

Generell gelte bei HV: Wer sich bewerbe und um einen Ausbildungsplatz bemühe, dem werde auch die Gelegenheit eingeräumt, am Verfahren teilzunehmen. Das Unternehmen versuche nah dran zu sein an den jungen Menschen: „Natürlich ist die Zahl der Bewerber geringer geworden, das ist ein Resultat der demografischen Entwicklung. Dennoch nehmen wir die Situation an – wir versuchen flexibel zu sein“, so Sonja Weller. Generell sehe HV eine Aufgabe darin, darin, Hürden abzubauen und über Grenzen hinweg zu schauen – und damit sei nicht nur die Grenze zwischen Hessen und Nordrhein-Westfalen gemeint. Das Unternehmen ermögliche Gleitzeit vom ersten Ausbildungsjahr an, unterstütze bei Formalitäten und sei natürlich darum bemüht, dass der Weg zur Berufsschule realistisch sei.



Das Unternehmen bietet qualifizierte Arbeitsplätze und eröffnet den Mitarbeitern vielfältige Perspektiven.



Hollingsworth & Vose liegt als Produktionsstandort mitten in Deutschland, die Verkehrsinfrastruktur ist ein wichtiger Baustein.



Der Standort steht nicht zuletzt für innovative Forschung und Entwicklung – eine reizvolle Perspektive für Akademiker.



Das Unternehmen, das global arbeitet, kennt seine Stärken. Dazu gehört auch das erfolgreiche Werben um Mitarbeiter.



Viele Fachkräfte werden aus dem eigenen Nachwuchs rekrutiert – hier ist Hollingsworth & Vose sehr flexibel unterwegs.

— ANZEIGE —

**Wir  
in Wittgenstein**



**Volksbank  
Wittgenstein eG**

Poststraße 30a • 57319 Bad Berleburg • [www.volksbank-wittgenstein.de](http://www.volksbank-wittgenstein.de)

medien, Batterieseparatoren und Industrieherprodukte her (siehe auch Extrakasten auf dieser Seite). Gut 20 Prozent davon fahren jeden Tag aus Wittgenstein über die hessische Landesgrenze. Im Jahr 2001 übernahm der amerikanische Konzern die Papierfabrik Binzer an der Berleburger Straße.

„Wir sind ein Familienunternehmen. Eigentlich kann man jeden Kollegen namentlich kennen“, sagt Sonja Weller, die Ausbildungskoordinatorin bei HV. Dennoch seien die Strukturen insgesamt – mit dem Stammsitz des Unternehmens in den Vereinigten Staaten – natürlich etwas anders als beim klassischen Mittelstand. „Wir sind hervorragend vernetzt – weltweit.“ Wer bei HV beschäftigt sei, sollte indes eine gewisse Affi-

schen Insel darstelle: „Wir wissen nicht, wohin die Reise gehen wird. Das ist in England leider eine Situation, auf die man sich nicht gut vorbereiten kann.“

Stichwort Vorbereitung. Hollingsworth & Vose lässt nichts unversucht, um sich auf den Fachkräftebedarf der Zukunft vorzubereiten und die Weichen in die richtige Richtung zu stellen. „Unser Standort liegt mitten in Deutschland, aber wir müssen ständig am Ball sein, um die Vorteile herauszustellen, mit denen wir uns um Mitarbeiter bemühen“, unterstreicht Gudrun Schöning. Der Standort stehe nicht zuletzt für innovative Forschung und Entwicklung vor diesem Hintergrund sei es schon eine besondere Herausforderung, die notwendigen Kräfte an den äußersten Zipfel Hessens zu

Standorte in Lateinamerika, Deutschland, England, China und Indien.

► Die Produktpalette ist vielfältig: In Hatzfeld produzierte Filtermedien schützen Menschen, Maschinen und die globale Umwelt. Die umfassenden Produktlinien bieten laut Internetseite „hohe Filterleistung bei großem wirtschaftlichen Nutzen und verbessern die Filtrationseigenschaften sowohl in der Luft- als auch in der Flüssigkeitsfiltration“. Batterieseparatoren aus der Pro-

duktion von Hollingsworth & Vose erfüllen höchste Standards mit Blick auf Leistung und Batteriemontage. Die Hatzfelder bieten Spezialseparatoren mit einer Vielzahl von chemischen Bestandteilen für verschiedene Anwendungen an.

HV ist zudem ein führendes Unternehmen in der Bereitstellung von Komponenten für industrielle Hersteller. Die Palette umfasst Stickerei-Vliese, Fensterabdeckungsstoffe, Dichtungsmaterialien, Abschirmmaterialien.

### Im Jahr 2001 wurde die Papierfabrik Binzer übernommen

► Im Jahr 2001 übernahm Hollingsworth & Vose (HV) die traditionsreiche Papierfabrik Binzer in Hatzfeld. Der Standort wurde kontinuierlich ausgebaut und modernisiert, im Jahr 2015 ging die neue Nano-Wave-Fertigungslinie in Betrieb. Mehrfach wurde der Betrieb als arbeitnehmerfreundliches mittelständisches Unternehmen ausgezeichnet.

► Hollingsworth & Vose ist global aufgestellt: Zur Gruppe gehören neben dem Stammsitz in den Vereinigten Staaten